

## **Bericht des Aufsichtsrats der FRENER & REIFER Holding AG**

**Betreffend das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024**

### **1. Allgemeine Informationen**

Der Aufsichtsrat der FRENER & REIFER Holding AG bestand während des gesamten Geschäftsjahres 2024 aus drei Mitgliedern:

- Herr Alexander Franckenstein, Vorsitzender
- Frau Andrea Philipps, stellvertretende Vorsitzende
- Herr Felix Bausch, Mitglied

Im Geschäftsjahr fanden 4 Aufsichtsratssitzungen gemeinsam mit dem Vorstand statt:

- 14. 03.2024
- 25.06.2024
- 17.09.2024
- 15.11.2024

An sämtlichen Sitzungen nahmen alle Aufsichtsratsmitglieder teil. Teilweise erfolgte die Teilnahme per Videokonferenz. Ausschüsse wurden nicht gebildet; sämtliche Themen wurden im Plenum beraten und entschieden.

Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig in engem Austausch mit dem Vorstand zu allen für die Gesellschaft wesentlichen strategischen, finanziellen und organisatorischen Fragen.

### **2. Beratungsschwerpunkt**

In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FRENER & REIFER Gruppe erörtert. Der Aufsichtsrat ließ sich fortlaufend mündlich oder schriftlich über die Liquiditätslage, die Umsetzung des Sanierungsplans, strategische Projekte und M&A-Aktivitäten informieren.

Dabei standen im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 insbesondere folgende Themenfelder im Zentrum der Beratungen:

#### **- Sanierungsplan & Restrukturierung**

Ein zentrales Thema im Berichtsjahr war die Umsetzung des neuen Sanierungsplans (Accordo di Ristrutturazione) für die operative Tochtergesellschaft Frener & Reifer srl,

Brixen. Nach intensiven Vorarbeiten erfolgte im Mai 2024 die gerichtliche Homologierung des Sanierungsplans. Damit wurden die Voraussetzungen für die langfristige finanzielle Stabilisierung und den Ausbau der Avallinien geschaffen. Die Umsetzung des Plans führte kurzfristig zu erheblichen Liquiditätsabflüssen, stärkte aber mittelfristig die Bonität und Finanzierungskraft der Gruppe.

Zur Unterstützung der letzten, im Dezember 2024 fälligen Tilgungsrate an die finanzierenden Banken genehmigte die Hauptversammlung eine Barkapitalerhöhung von rund EUR 1 Mio., die im vierten Quartal 2024 erfolgreich auf den Weg gebracht wurde. Mit diesen Maßnahmen wurden die Voraussetzungen geschaffen, den Sanierungsplan im Jahr 2025 vollständig zu beenden und die Gesellschaft (auch formal) aus der Restrukturierungsphase zu führen.

- **Refinanzierung und Liquiditätssicherung**

Der Aufsichtsrat befasste sich intensiv mit der Refinanzierung der Immobilie in Brixen sowie der Verlängerung der Unternehmensanleihe. Die Gespräche mit interessierten Banken verliefen konstruktiv; die Umsetzung der angedachten Finanzierungslösung ist allerdings erst nach endgültigem Abschluss des Sanierungsplans vorgesehen. Die im September 2024 beschlossene Verlängerung der Anleihe bis Oktober 2025 stellte daher einen wichtigen Beitrag zur kurzfristigen Liquiditätssicherung und finanziellen Flexibilität der Gruppe dar.

- **Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften**

Der Vorstand berichtete fortlaufend über die Entwicklung der wesentlichen Beteiligungen:

Die Frener & Reifer srl erzielte 2024 trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen ein EBIT von rund EUR 2,3 Mio. und einen Jahresüberschuss von ca. EUR 1,2 Mio. Die positive Entwicklung setzte sich 2025 fort; Auftragseingänge und Margen entwickelten sich stabil. Die US-Gesellschaft FRA schloss das Jahr 2024 mit einem Ergebnis von ca. EUR 0,1 Mio. ab und verzeichnet derzeit den höchsten Auftragseingang der Gruppe, sodass wir für 2025 ff. sehr positiv gestimmt sind. Die französische Einheit FRF blieb auch dieses Jahr deutlich unter Plan und verzeichnete einen Nettoverlust von EUR 0,9 Mio.; der Aufsichtsrat begleitete hier die strategischen Überlegungen zur Neuausrichtung.

- **M&A-Aktivitäten**

Ein wesentlicher Schwerpunkt im zweiten Halbjahr 2024 war die Fortführung der Gespräche mit potenziellen Investoren.

Nach ersten Kontakten im Vorjahr konkretisierte sich das Interesse einzelner Investoren, was im weiteren Jahresverlauf zur Vorlage erster Angebote führte. Vorstand und Aufsichtsrat bewerteten diese als grundsätzlich positiv und stimmten dem Einstieg in eine strukturiert angelegte Due-Diligence-Phase zu. Parallel wurden alternative Finanzierungsoptionen geprüft, um die Handlungsfähigkeit und strategische Flexibilität der Gesellschaft auch für den Fall eines möglichen Scheiterns des Prozesses sicherzustellen.

### **3. Überwachung durch den Aufsichtsrat**

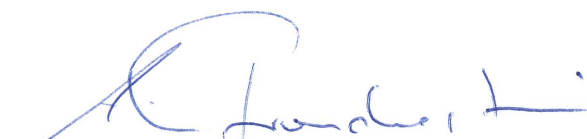
Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm durch Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Der Vorstand informierte regelmäßig, umfassend und zeitnah über die strategische Gesamtplanung, die operative Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurden im Aufsichtsrat eingehend beraten und mitgetragen.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss der FRENER & REIFER Holding AG für das Geschäftsjahr 2024 wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Eine gesetzliche Prüfung durch einen Abschlussprüfer war nicht erforderlich.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung ergaben sich keinerlei Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2024 gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand für seinen Einsatz und seine Leistung im Geschäftsjahr 2024 Dank und Anerkennung aus.

München, den 29.09.2025



Alexander Franckenstein

Vorsitzender des Aufsichtsrats

